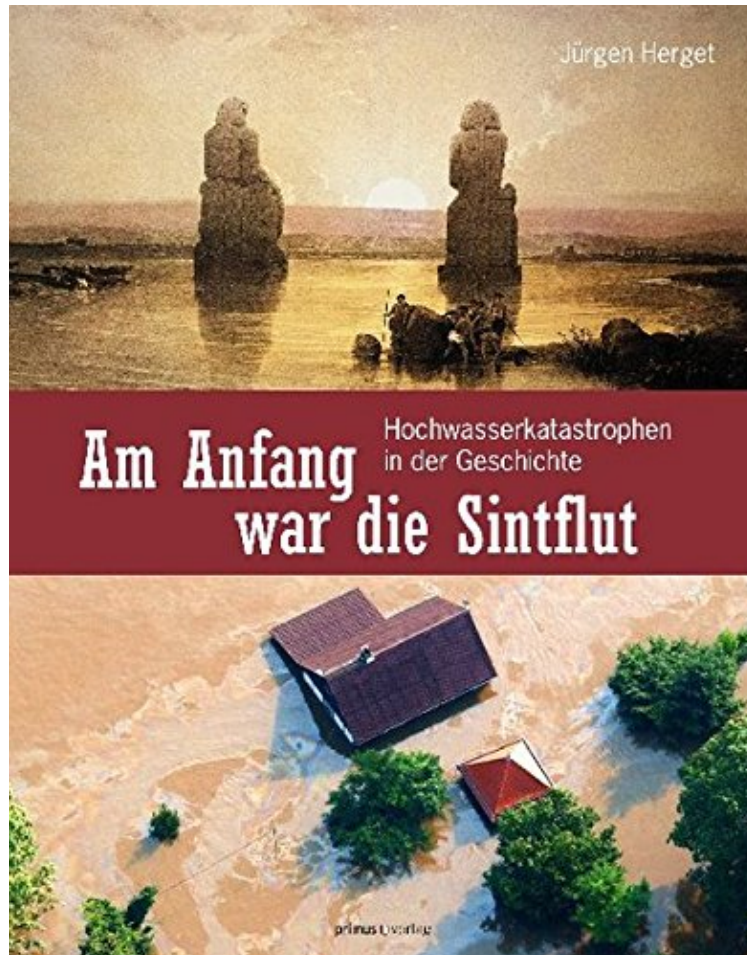


(Read now) Am Anfang war die Sintflut: Hochwasserkatastrophen in der Geschichte

Am Anfang war die Sintflut: Hochwasserkatastrophen in der Geschichte

Von Jürgen Herget

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #978545 in BcherVerffentlicht am: 2012-09-01 Einband: Gebundene Ausgabe 160 Seiten | File size: 26.Mb

Von Jürgen Herget : Am Anfang war die Sintflut: Hochwasserkatastrophen in der Geschichte before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Am Anfang war die Sintflut: Hochwasserkatastrophen in der Geschichte:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein für den deutschsprachigen Raum einmaliges Werk Von Lysander Bei dem Titel "Am Anfang war die Sintflut - Hochwasserkatastrophen in der Geschichte" mag die ein oder andere Leserin oder der ein oder andere Leser wohl eher zunächst an ein Geschichtsbuch denken, doch ist es hier mitnichten der Fall. So wird neben der Vorstellung etlicher interessant und anschaulich beschriebenen Beispiele - auch aus dem deutschsprachigen Raum -, auch in wichtige theoretische Grundlagen eingeführt, die für ein besseres Verständnis der Thematik unerlässlich sind. Dabei verliert sich der Autor meiner Meinung nach jedoch nicht in komplizierte und unverständliche Theorieduselei, sondern bleibt auch für

den interessierten Neuling auf dem Gebiet verständlich und nachvollziehbar. Zum Inhalt: Nach einer in die Thematik einführenden Einleitung, in der auch wichtige Begriffe kurz und anschaulich erklärt werden, folgt im zweiten Kapitel die Vorstellung verschiedenster methodischer Ansätze zur Abschätzung von Palohochwassern. Da historische Quellen wie beispielsweise Chroniken, Karten oder Hochwassergedenksteine nur wenige Jahrhunderte zurückreichen, ist man bei noch älteren Hochwasserereignissen auf andere Quellen angewiesen. Wie diese Palowasserstandsanzeiger ausschauen und wie sie zur Abschätzung von Hochwasserereignissen genutzt werden können, ist neben der Betrachtung historischer Quellen der Schwerpunkt dieses Kapitels. Es ist zwar zunächst gezwungenermaßen recht theorielastig, aber aufgrund der vielen Abbildungen und Grafiken, die alle in ausgezeichneter Qualität vorliegen, gut verständlich und interessant. Im dritten Kapitel geht es um die Vorstellung der Hochwasser in historischer Zeit. Hier werden auch viele Beispiele aus dem deutschsprachigen Raum genannt und bildreich dargestellt, was für den heimatinteressierten Leser sehr interessant sein dürfte und für den ein oder anderen sicherlich verblüffende Informationen liefern dürfte. Im vierten Kapitel geht es vor allem um Hochwasser, die aus Stauseeausbrüchen stammen, neben Starkregenereignissen und starker Schneeschmelze eine weitere mögliche Ursache von Hochwasser. Nach einer theoretischen Einführung werden auch hier wieder anschauliche Beispiele aufgeführt. Im fünften Kapitel liegt der Schwerpunkt auf den Ausbrüchen von pleistozänen Eisstauseen, deren Folgen noch immer heute zu finden und sehen sind, was wiederum bildreich unterlegt wird. Im letzten Kapitel wird der Frage nachgegangen, inwieweit ein katastrophaler Wassereinbruch ins Schwarze Meer die Wurzel des Sintflutmythos darstellt und schließt so den Kreis zum Buchtitel. Abschließend stellt sich nun noch die Frage, an wen sich dieses Buch denn nun richtet. Meiner Meinung nach ist es auf keinen festen Leserkreis eingeeignet, da es zwar zum einen theoretische Grundlagen vorführt, die dem Neuling zunächst etwas abverlangen, ihn aber aufgrund der anschaulichen Darstellungsweise nicht befördern, zum anderen aber auch unzählige toll bebilderte Beispiele vorstellt, die sowohl für den geschichtsinteressierten Heimatforscher (der ein oder andere dürfte, überrascht sein, wie viele Palohochwasserstandsanzeiger sich in seiner Nähe befinden) als auch an Wissenschaftler, die sich intensiv mit der Thematik auseinandersetzen. Auch wenn es ganz klar kein Lehrbuch ist, dürfte es auch für Studenten aus Fachrichtungen wie der Geographie, Geomorphologie, Archäologie und Geschichte eignen, da es zum einen einen guten Überblick liefert, zum anderen aber aufgrund der zahlreichen Literaturverweise im Textteil auf weiterführende und tiefer in die Materie gehende Informationen hinweist. Der Literaturanhang mit über (600!!!) Einträgen dürfte für ein deutschsprachiges Werk in dieser Form einmalig sein und zeigt, wie gut das Buch recherchiert worden ist. Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass es der Autor schafft, anschaulich und gut verständlich in die Thematik einzuführen, beeindruckende Beispiele anschaulich darzustellen und dennoch durchgehend auf einem hohen wissenschaftlichen Niveau zu bleiben, um so auch dem wissenschaftlichen Leser ein wertvolles Werk zu liefern. Ein vergleichbares deutschsprachiges Werk dürfte es in dem Umfang noch nicht geben.

Kurzbeschreibung Wenn Flüsse wie die Elbe und die Oder über die Ufer treten oder wir Hochwasserkatastrophen in Thailand, Pakistan oder Australien erleben, ist in den Medien schnell von Jahrhundertereignissen die Rede. Aber treten Fluten dieser Größenordnung wirklich nur einmal pro Jahrhundert auf? Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass es seit der Eiszeit immer wieder zu Hochwassern der Superlative gekommen ist und wir heute lediglich minimale Varianten davon erleben, was sich früher ereignete. Die Untersuchung dieser historischen Überflutungen bringt erstaunliche Erkenntnisse für heutige Bewertungen und die Prognosen zukünftiger Fluten. Jürgen Herget erlutert anschaulich die Ursachen von Überschwemmungen, stellt Untersuchungs- und Analysemethoden vor und interpretiert historische Flutkatastrophen anhand ausgewählter Beispiele. Zu guter Letzt nimmt er den Leser mit auf eine Reise zu Hochwassern auf anderen Planeten. über den Autor und weitere Mitwirkende Jürgen Herget, geb. 1965, studierte Geographie, Geologie und Hydrologie an der Ruhr-Universität Bochum. 1996 promovierte er dort über die Entwicklung des Lippetal und kam über Untersuchungen zu eiszeitlichen Stauseeausbrüchen in Sibirien in Kontakt mit der Paläohydrologie. Seit seiner Berufung als Professor für Physische Geographie an die Universität arbeitet an der Entwicklung von Methoden zur Rekonstruktion von Hochwassern und führt Geländeuntersuchungen in Sibirien, Zentralasien, Europa und Nordamerika durch. Daneben ist er Sekretär der Kommission Global Continental Palaeohydrology und Member of Board der Fluvial Archives Group.